



Presse-Spiegel

Zur Vermittlung im Schwimmen

Medien- und Pressebeiträge der Jahre 2022-2025

Köln, 21. Januar 2025

Inhalt:

- „Schwimmabzeichen Bronze unter der Lupe – Kooperation mit DLRG“ – Pressemitteilung der Deutschen Sporthochschule Köln (01/2025)
- Dialog „Schwimmen lernen“ – Vortrag zum Thema Schwimmen am Institut für Sportwissenschaft der Universität Münster (11/2024)
- „Schwimmkurse für Kinder – Seepferdchen alleine reicht nicht – Artikel in ZEIT ONLINE, (08/2024)
- „5 Fragen an...“ Dr. Ilka Staub, Interview der YouTube-Reihe der Deutschen Sporthochschule Köln, (07/2024)
- „Schwimmabzeichen Bronze unter der Lupe – Kooperation mit DLRG“ – Pressemitteilung der Deutschen Sporthochschule Köln (07/2024)
- „EuViS-Projekt – Die Entwicklung der Schwimm-Lehr-App startet“ – Pressemitteilung der Deutschen Sporthochschule Köln (04/2024)
- „Schwimm-Check 2024“ – Interview mit Dr. Ilka Staub in der *Aktuellen Stunde* (WDR, 02/2024)
- „Sprungbrett – Exzellente Bildungsforschung für die nächste Generation“ – Interview mit Dr. Ilka Staub im Hochschulmagazin *ZeitLupe* der Deutschen Sporthochschule Köln (02/2023)
- „Wissenschaft schafft Transfer“ – Pressemitteilung der Deutschen Sporthochschule Köln zum EuViS-Projekt (06/2023)
- „Überleben im Wasser“ – Dokumentation in der Reihe *Wissen hoch 2* (3 Sat, 03/2022)
- „Aquatic Literacy For All Children“ – Erasmus+ Projekt (2023-2025)
- „Land der Nichtschwimmer – Warum so wenige Kinder schwimmen lernen“ – ein Radiobeitrag der Reihe *Streifzug* (BR24, 07/2022)
- Pressemitteilung zum Auftritt in „Eine Runde mit...“ – Wissenschaftspodcast der Deutschen Sporthochschule Köln (06/2022)

Institut für Vermittlungskompetenz in den Sportarten
Lehr- und Forschungsgebiet Schwimmen

Am Sportpark Müngersdorf 6
50933 Köln
Telefon: +49(0)221 4982-4221
Telefax: +49(0)221 4982- 8261
vermittlungsinstitut@dshs-koeln.de
www.dshs-koeln.de

Ihre Ansprechpartner*innen:
Prof. Dr. Tobias Vogt
Dr. Ilka Staub
Inga Fokken

„Schwimmabzeichen Bronze unter der Lupe: Erste Ergebnisse der Kooperation mit der DLRG“

– Pressemitteilung der Deutschen Sporthochschule zu ersten Studien-Ergebnissen in Kooperation mit der DLRG, 14.01.2025



Pressemitteilung



Deutsche
Sporthochschule Köln
German Sport University Cologne



01/2025

Schwimmabzeichen Bronze unter der Lupe



PM2503 | 14.01.2025 - Presse und Kommunikation

Das Deutsche Schwimmabzeichen Bronze, auch Freischwimmer genannt, gilt als Nachweis dafür, dass Personen sicher schwimmen können und sich somit ohne Aufsicht im und am Wasser aufhalten können.

Um das Abzeichen zu erhalten, müssen Prüflinge unter anderem 15 Minuten schwimmen und die Baderegeln beherrschen. Eine gemeinsame Studie der Deutschen Sporthochschule Köln und der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft e.V. hat untersucht, wie bei der Prüfungsabnahme vorgegangen wird. Das Ergebnis: sehr unterschiedlich. In einer gemeinsamen Online-Präsentation stellen die Projektpartner ihre Ergebnisse vor und gehen darauf ein, bei welchen Teilen der Abnahme des Bronze-Abzeichens eine unterschiedliche Bewertung besonders kritisch ist.

Online-Meeting

Dienstag, 21. Januar 2025

19:30-21 Uhr

Anmeldung zur Teilnahme: → <https://forms.office.com/e/CtsjtQ6UyY>

Download

→ [Presse-Info als PDF](#)

Link zur Pressemitteilung: <https://www.dshs-koeln.de/aktuelles/meldungen-pressemitteilungen/detail/meldung/schwimmabzeichen-bronze-unter-der-lupe-2/>

„TRIALOG Schwimmen lernen“

– Vortrag zum Thema Schwimmen am Institut für Sportwissenschaft der Universität
Münster, November 2024



Vortrag



11/2024

STADT SPORTBUND MÜNSTER SPORTJUGEND SSB MÜNSTER FKj FORSCHUNGSVERBUND KINDER- UND JUGENDSPORT NRW institut für sportwissenschaft

Schwimmen lernen

Dorothea Deppermann

Dr. Ilka Staub

Robin Schneegaß

Anmeldung hier

[eveno.com/Triolog4](https://www.kiju-sport.nrw/wp-content/uploads/Triolog-Schwimmen.pdf)

Institut für Sportwissenschaft der Uni Münster
HO 101 | Horstmarer Landweg 50

10/24 00-sport@uni-muenster.de

Link zur Einladung: <https://www.kiju-sport.nrw/wp-content/uploads/Triolog-Schwimmen.pdf>

„Schwimmkurse für Kinder – das Seepferdchen reicht nicht.“

– Artikel in Zeit Online, August 2024



Zeitung

ZEIT  ONLINE



08/2024

ZEIT  ONLINE

Z+ Schwimmkurse für Kinder

Das Seepferdchen reicht nicht

Wie lernt mein Kind richtig schwimmen? Am besten durch Untertauchen!
Wie Eltern ihre Kinder vorbereiten können und was einen guten Schwimmkurs ausmacht.

Von Claudia Vallentin

19. August 2024, 14:27 Uhr

▶ 8 Min.  119  Verschenken  Zusammenfassen



Das Seepferdchen attestiert kein sicheres Schwimmen. © Carrie Marie Burr/plainpicture

Link zum Artikel: <https://www.zeit.de/wissen/2024-08/schwimmkurse-kinder-eltern-vorbereitung-preise-tipps?freebie=0c3a094f>



„Schulsportlandschaft – 5 Fragen an Dr. Ilka Staub“

– Interview der Deutschen Sporthochschule Köln zum Eulenblick mit Dr. Ilka Staub, Juli 2024



YouTube-
Reihe



06/2024



Schulsportlandschaft - 5 Fragen an... Dr. Ilka Staub (Schwimmen)



Deutsche Sporthochschule Köln
8.59K subscribers

Subscribe



Like



Share



Save



Link zum Interview: <https://www.youtube.com/watch?v=-KBXjFE2mvs>

„Schwimmabzeichen Bronze unter der Lupe – Kooperation mit der DLRG“

– Pressemitteilung der Deutschen Sporthochschule zur Kooperation mit der DLRG, 15.07.2024



Pressemitteilung



Deutsche
Sporthochschule Köln
German Sport University Cologne



07/2024



Deutsche
Sporthochschule Köln
German Sport University Cologne

Forschungsportal

English

Intranet

Suchbegriff



Hochschule &
Einrichtungen



Studium &
Organisation



Forschung &
Transfer



Weiterbildung &
Karriere



Wirtschaft &
Medien



Intranet &
Verwaltung

Startseite > Aktuelles > Meldungen & Pressemitteilungen > Schwimmabzeichen Bronze unter der Lupe

Schwimmabzeichen Bronze unter der Lupe



Foto: DLRG

PM2417 | 15.07.2024 - Presse und Kommunikation

In den meisten Bundesländern sind inzwischen Sommerferien. Das Wetter lädt zum Besuch im Freibad ein. Für die Ferienkinder ist das Schwimmabzeichen Bronze sozusagen der Führerschein für den Badbesuch ohne Begleitpersonen. Gemeinsam mit der Deutschen Sporthochschule Köln startet die DLRG derzeit ein Kooperationsprojekt, das sich mit der Abnahme des auch als „Freischwimmer“ bekannten Abzeichens befasst.

Download

→ Presse-Info als PDF

Link zur Pressemitteilung: <https://www.dshs-koeln.de/aktuelles/meldungen-pressemitteilungen/detail/meldung/schwimmabzeichen-bronze-unter-der-lupe/>

„EuViS-Projekt – Die Entwicklung der Schwimm-Lehr-App startet“

– Pressemitteilung der Deutschen Sporthochschule zum EuViS-Projekt, 23.04.2024



Pressemitteilung



Deutsche
Sporthochschule Köln
German Sport University Cologne



04/2024



Deutsche
Sporthochschule Köln
German Sport University Cologne

Forschungsportal

English

Intranet

Suchbegriff



Hochschule &
Einrichtungen

Studium &
Organisation

Forschung &
Transfer

Weiterbildung &
Karriere

Wirtschaft &
Medien

Intranet &
Verwaltung

Startseite > Aktuelles > Meldungen & Pressemitteilungen > EuViS-Projekt: Entwicklung der Schwimm-Lehr-App startet

EuViS-Projekt: Entwicklung der Schwimm-Lehr-App startet



26.04.2024 - Bea Becher

Die EuViS-Eule schlägt mit den Flügeln – Entwicklung der Schwimm-Lehr-App startet.

Link zur Pressemitteilung: <https://www.dshs-koeln.de/aktuelles/meldungen-pressemitteilungen/detail/meldung/euvis-projekt-entwicklung-der-schwimm-lehr-app-startet/>

„Schwimm-Check 2024“

– Interview mit Dr. Ilka Staub, WDR Lokalzeit, 19.02.2024

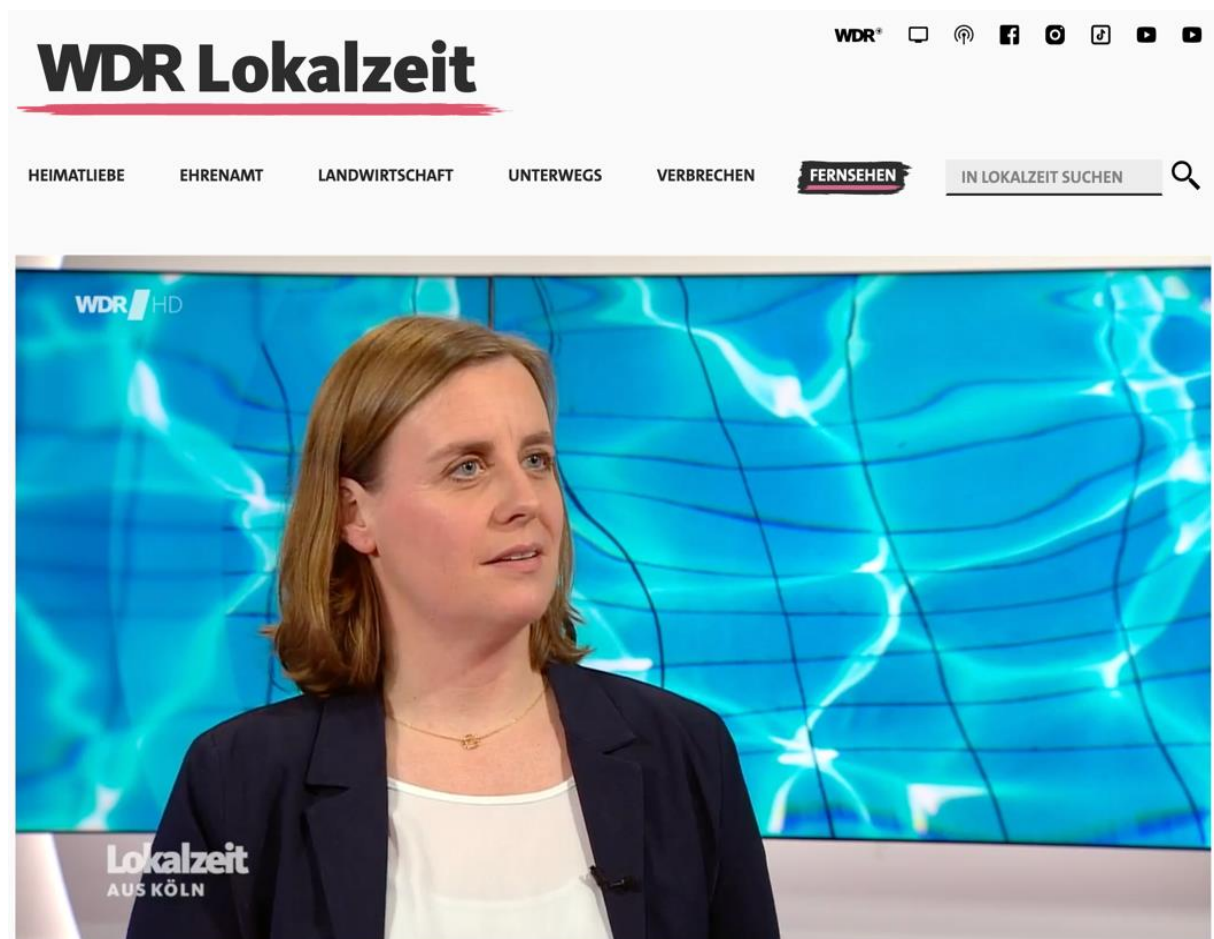


TV - Beitrag

WDR Lokalzeit



02/2024



The screenshot shows the WDR Lokalzeit website interface. At the top, the logo "WDR Lokalzeit" is displayed with a red underline. To the right, there are social media icons for WDR*, WhatsApp, RSS, Facebook, Instagram, and YouTube. Below the logo, a navigation menu includes "HEIMATLIEBE", "EHRENAMT", "LANDWIRTSCHAFT", "UNTERWEGS", "VERBRECHEN", and "FERNSEHEN" (which is highlighted). A search bar with the text "IN LOKALZEIT SUCHEN" and a magnifying glass icon is also present. The main content area features a large video player showing a woman, Dr. Ilka Staub, in a studio setting. The background is a blue, wavy pattern. The WDR HD logo is in the top left corner of the video, and "Lokalzeit AUS KÖLN" is in the bottom left corner.

Studiogespräch: Dr. Ilka Staub, Leiterin des Schwimm-Checks

Lokalzeit aus Köln 19.02.2024 Verfügbar bis 19.02.2026 WDR

Link zum Interview: <https://www1.wdr.de/lokalzeit/fernsehen/koeln/studiogespraech-dr-ilka-staub-leiterin-des-schwimm-checks-100.html>



„Sprungbrett – Exzellente Bildungsforschung für die nächste Generation“

– Interview mit Dr. Ilka Staub im Hochschulmagazin ZeitLupe der Deutschen Sporthochschule Köln



Zeitung



02/2023

FORSCHUNG



SPRUNGBRETT

Exzellente Bildungsforschung für die nächste Generation

TEXT & INTERVIEW Lena Overbeck

Immer weniger Kinder können schwimmen. In Deutschland schaffen nur noch etwa 10 Prozent das Bronze-Schwimmzertifikat bis zum Ende der ersten Klasse. In den 1980er-Jahren war es noch 19 Prozent. Die Gründe dafür sind vielfältig: geschwächte Eltern, knappe Wasserstellen, heterogenen Gruppen, Fachpersonalmangel, zu kleiner Schwimmunterricht und fehlende Wassererfahrung können dazu beitragen, dass sich viele Kinder zwar über Wasser halten können, aber dabei nicht sicher sind. „Dabei sind Kinder an und im Wasser überaus beweglich und verhalten können, ist ein gesondertes Schwimmvermögen, das sich an der Veranlagung und dem habituellen Lernstand der Kinder anschließt“, sagt Schwimmexperte Dr. Ilka Staub von Institut für Vermittlungskompetenz in den Sportarten (IVKS). Wie kann man also Lehrkräfte, Fachkräfte in den Büchern und Eltern unterstützen, gezielte und je nach Lernstand spezifische Übungen zu erlernen? Schwimmexperte Dr. Ilka Staub stellt sich im Interview Fragen nach dem aktuellen Schwimmunterricht in der Grundschule – der im gesamten BMBWF (Bundesministerium für Bildung und Forschung) thematisiert ist.

In die Entwicklung einer interaktiven Schwimm-Lern-App ein. Für das auf der Jahre lang angelegte Projekt enthält die Hochschule eine Förderung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBWF) in Höhe von 1,6 Millionen Euro.

„Wir freuen uns riesig, dass es uns gelungen ist, das BMBWF von unserer Idee zu überzeugen.“

Projektkoordinatorin Dr. Ilka Staub vom Institut für Vermittlungskompetenz in den Sportarten der Deutschen Sporthochschule Köln

18 | Zeitschrift 02.23

FORSCHUNG

Auf Basis der Mischform ermittelten Lernausgangspunkte wird die App künftig personalisierte Übungsvorschläge für die Lerngruppen vorlegen. Über eine Filterfunktion können Lehrkräfte die dann Angaben über muskuläre Eigenschaften und die zur Verfügung stehende Material machen, so dass nur tatsächlich durchführbare Übungen und Spielformen von der App empfohlen werden.

Die vorhandene Zeit effektiv nutzen

Obwohl bereits die App enthält die aufwändige Recherche nach geeigneten Übungen, die erfordern die Vorbereitung – insbesondere für die weniger erfahrenen Lehrkräfte – soll die App den diagnostischen Blick erleichtern und die Dokumentation der individuellen Lernfortschritte der Lernenden unterstützen. Für diese Prof. Dr. Ingrid Vogl, Leiterin des Instituts für Vermittlungskompetenz in den Sportarten, ist vor allem entscheidend, dass das Verfahren von einem standardisierten Netzwerk unterstützt wird, um die Vermittlung im Schwimmen trotz möglicher Bedingungen vorantreiben zu können, benötigt ein Forum, die Fähigkeiten, die im Wasser oder am Beckenrand stehen, welche unterschiedlichen. Transfer kann nur gelingen, wenn wir unsere Erkenntnisse aus der Wissenschaft für die Praxis zugänglich machen und gleichzeitig offen sind, die Erfahrungen aus der Praxis wiederum in unsere Überlegungen einfließen zu lassen.

Das ist die App zur Verfügung stellen, um die Aufgabenstellung zu vereinfachen, die die Lehrkräfte in der schulischen Unterrichtssituation, aber Einzelkinder und nicht-aktuelle verfahren sind. In Absprache mit weiteren Projektpartnern schulen und die Dokumentation der individuellen Lernfortschritte der Lernenden unterstützen. Für diese Prof. Dr. Ingrid Vogl, Leiterin des Instituts für Vermittlungskompetenz in den Sportarten, ist vor allem entscheidend, dass das Verfahren von einem standardisierten Netzwerk unterstützt wird, um die Vermittlung im Schwimmen trotz möglicher Bedingungen vorantreiben zu können, benötigt ein Forum, die Fähigkeiten, die im Wasser oder am Beckenrand stehen, welche unterschiedlichen. Transfer kann nur gelingen, wenn wir unsere Erkenntnisse aus der Wissenschaft für die Praxis zugänglich machen und gleichzeitig offen sind, die Erfahrungen aus der Praxis wiederum in unsere Überlegungen einfließen zu lassen.

WEITERFÜHRENDE INFOS:

Das BMBWF (Bundesministerium für Bildung und Forschung) thematisiert ist. Das ist die App zur Verfügung stellen, um die Aufgabenstellung zu vereinfachen, die die Lehrkräfte in der schulischen Unterrichtssituation, aber Einzelkinder und nicht-aktuelle verfahren sind. In Absprache mit weiteren Projektpartnern schulen und die Dokumentation der individuellen Lernfortschritte der Lernenden unterstützen. Für diese Prof. Dr. Ingrid Vogl, Leiterin des Instituts für Vermittlungskompetenz in den Sportarten, ist vor allem entscheidend, dass das Verfahren von einem standardisierten Netzwerk unterstützt wird, um die Vermittlung im Schwimmen trotz möglicher Bedingungen vorantreiben zu können, benötigt ein Forum, die Fähigkeiten, die im Wasser oder am Beckenrand stehen, welche unterschiedlichen. Transfer kann nur gelingen, wenn wir unsere Erkenntnisse aus der Wissenschaft für die Praxis zugänglich machen und gleichzeitig offen sind, die Erfahrungen aus der Praxis wiederum in unsere Überlegungen einfließen zu lassen.

PROJEKTINFORMATION

App zur Diagnostik von Lernausgangspunkten und Gestaltung von passgenauem Schwimmunterricht

Verantwortliche
Deutsche Sporthochschule Köln
Prof. Dr. Ingrid Vogl
Prof. Dr. Ilka Staub
Prof. Dr. Ingrid Vogl
Prof. Dr. Ingrid Vogl

Kontakt
Dr. Ilka Staub
Deutsche Sporthochschule Köln
Institut für Vermittlungskompetenz in den Sportarten
Lohstraße 100
50667 Köln
Tel. +49 221 4882-4233
www.dshs-koeln.de

„Lehrkräfte können Kindern nicht innerhalb eines Schuljahres das Schwimmen beibringen, wenn sie bei null anfangen müssen.“



Wassererfahrung ist der erste Schritt auf dem Weg zum Schwimmen. Das ist die App zur Verfügung stellen, um die Aufgabenstellung zu vereinfachen, die die Lehrkräfte in der schulischen Unterrichtssituation, aber Einzelkinder und nicht-aktuelle verfahren sind. In Absprache mit weiteren Projektpartnern schulen und die Dokumentation der individuellen Lernfortschritte der Lernenden unterstützen. Für diese Prof. Dr. Ingrid Vogl, Leiterin des Instituts für Vermittlungskompetenz in den Sportarten, ist vor allem entscheidend, dass das Verfahren von einem standardisierten Netzwerk unterstützt wird, um die Vermittlung im Schwimmen trotz möglicher Bedingungen vorantreiben zu können, benötigt ein Forum, die Fähigkeiten, die im Wasser oder am Beckenrand stehen, welche unterschiedlichen. Transfer kann nur gelingen, wenn wir unsere Erkenntnisse aus der Wissenschaft für die Praxis zugänglich machen und gleichzeitig offen sind, die Erfahrungen aus der Praxis wiederum in unsere Überlegungen einfließen zu lassen.

Was ist die App? Die App ist eine interaktive Schwimm-Lern-App, die es ermöglicht, den individuellen Lernfortschritt der Kinder zu verfolgen und personalisierte Übungsvorschläge zu erhalten. Die App ist in drei Ebenen unterteilt: Bronze, Silber und Gold. Die App ist in drei Ebenen unterteilt: Bronze, Silber und Gold. Die App ist in drei Ebenen unterteilt: Bronze, Silber und Gold.

Wie wird die App genutzt? Die App wird von den Lehrkräften genutzt, um den individuellen Lernfortschritt der Kinder zu verfolgen und personalisierte Übungsvorschläge zu erhalten. Die App ist in drei Ebenen unterteilt: Bronze, Silber und Gold. Die App ist in drei Ebenen unterteilt: Bronze, Silber und Gold.

Wie wird die App entwickelt? Die App wird von den Lehrkräften entwickelt, um den individuellen Lernfortschritt der Kinder zu verfolgen und personalisierte Übungsvorschläge zu erhalten. Die App ist in drei Ebenen unterteilt: Bronze, Silber und Gold. Die App ist in drei Ebenen unterteilt: Bronze, Silber und Gold.

18 | Zeitschrift 02.23

Link zum Artikel: <https://www.dshs-koeln.de/aktuelles/publikationen-und-berichte/magazin-zeitlupe/archiv-zeitlupe/zeitlupe-223/>



„Wissenschaft schafft Transfer“

– Pressemitteilung der Deutschen Sporthochschule Köln zum EuViS-Projekt (06/2023)




Pressemitteilung



Deutsche
Sporthochschule Köln
German Sport University Cologne




06/2023

 Deutsche Sporthochschule Köln
German Sport University Cologne

Stabsstelle
Akademische Planung und Steuerung
Academic Management

Presse und Kommunikation
Public Relations and Communication

Am Sportpark Müngersdorf 6
50933 Köln, Deutschland
Telefon +49(0)221 4982-3850
Telefax +49(0)221 4982-8400
presse@dshs-koeln.de
www.dshs-koeln.de



Ihre Ansprechpartnerinnen:
Sabine Maas (Abteilungsleitung),
Lena Overbeck

Kontakt
Dr. Ilka Staub
Deutsche Sporthochschule Köln
Institut für Vermittlungskompetenz
in den Sportarten
I.Staub@dshs-koeln.de
Tel.: +49 221 4982-4223

Presse-Informationen
Wissenschaft schafft Transfer
Digitales Tool zur Schwimmvermittlung erhält umfangreiche Förderung durch das BMBWF
Köln, 12. Juni 2023

Das Ziel ist klar: Alle Kinder sollen Schwimmen lernen! Doch trotz intensiver Bemühungen und verschiedener Aktionsprogramme verlassen viele Kinder die Grundschule ohne sicher schwimmen zu können. Dies liegt unter anderem daran, dass die personellen und räumlichen Ressourcen für die Schwimmvermittlung in Schule und Verein in den letzten Jahren immer knapper geworden und die Lehrenden mit einer zunehmenden Heterogenität der Kinder konfrontiert sind.

Nicht zuletzt wegen der ungünstigen Rahmenbedingungen, unter denen das Schwimmen vermittelt wird, ist es von entscheidender Bedeutung, alle Lehrenden – sowohl in der Schule, in den schwimmsporttreibenden Vereinen als auch Fachkräfte in den Bädern, welche mit der Schwimmausbildung betraut sind – bestmöglich zu qualifizieren und zu unterstützen, damit die zur Verfügung stehende Wasserzeit effektiv genutzt werden kann.

Zukünftig sollen Lehrende aller Organisationen deshalb bei der Planung, Vorbereitung und Durchführung der Schwimmausbildung in Schule und Verein von einer App unterstützt werden. Ausgangspunkt der App ist ein bereits entwickeltes und erprobtes Instrument zur Beurteilung des aktuellen schwimmerischen Könnens der Kinder. Auf der Basis der ermittelten Lernaussgangslagen schlägt die App anschließend passende Übungsangebote für die Lehrpraxis vor. Eine Filterfunktion ermöglicht den Lehrenden u. a. die räumlichen Gegebenheiten und das zur Verfügung stehende Material zu benennen, so dass nur auch tatsächlich durchführbare Übungen und Spielformen angeboten werden. Mithilfe der App entfällt die aufwändige Recherche nach geeigneten Übungen und erleichtert – insbesondere weniger erfahrenen Lehrenden – die Vorbereitung. Darüber hinaus schult die App den diagnostischen Blick im Zusammenhang mit dem Schwimmenlernen und unterstützt die Dokumentation der individuellen Lernfortschritte der Lernenden.

Die Umsetzung der App erfolgt im Rahmen des Projekts „EuViS: Die App zur Diagnostik von Lernaussgangslagen und der Gestaltung von passgenauem Schwimmunterricht“. Das Verbundprojekt der Deutschen Sporthochschule Köln und der Europa-Universität Flensburg erhält zur Realisierung eine dreijährige Förderung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (Förderprogramm VIP+, Validierung des technologischen

und gesellschaftlichen Innovationspotenzials wissenschaftlicher Forschung) in Höhe von rund 1,5 Millionen Euro.

„Wir freuen uns riesig, dass es uns gelungen ist, das BMBWF von unserer Idee zu überzeugen“, sagt Projektkoordinatorin Dr. Ilka Staub vom Institut für Vermittlungskompetenz in den Sportarten der Deutschen Sporthochschule. Dr. Nele Schlapkohl vom Verbundpartner Europa-Universität Flensburg ergänzt, dass „Lehrkräfte in Vereinen, Schwimmschulen und Kindertagesstätten ebenso wie in Schule und Hochschule von der geplanten App profitieren können.“ Entscheidend ist aus der Sicht des Projektteams dabei vor allem, dass das Vorhaben von einem starken Netzwerk unterstützt wird. Univ.-Prof. Dr. Tobias Vogt, Verbundleiter und Leiter des Instituts für Vermittlungskompetenz in den Sportarten, formuliert es so: „Um die Vermittlung im Schwimmen trotz widriger Bedingungen nachhaltig zu verbessern, benötigen wir Formate, die diejenigen, die im Wasser oder am Beckenrand stehen, wirklich unterstützen. Transfer kann nur gelingen, wenn wir unsere Erkenntnisse aus der Wissenschaft für die Praxis zugänglich machen und gleichzeitig offen sind, die Erfahrungen aus der Praxis wiederum in unsere Überlegungen miteinfließen zu lassen“.

Die App soll sowohl in der schulischen als auch außerschulischen Schwimmvermittlung zum Einsatz kommen und validiert werden. Im Anschluss an die Projektphase soll die App den Lehrenden in Schule und Verein im Rahmen einer Ausgründung über ein Lizenzierungssystem zur Verfügung gestellt werden.

Verbundkoordinator:
Deutsche Sporthochschule Köln
Dr. Ilka Staub & Univ.-Prof. Dr. Tobias Vogt

Verbundpartner:
Europa-Universität Flensburg
Dr. Nele Schlapkohl

Projektunterstützende Organisationen:
Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft e.V. (DLRG Bundesverband)
Bund Deutscher Schwimmmeister e.V. (BDS LV SH/HH)
Deutscher Schwimmlehrerverband e.V. (DSLVL)
Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen in Schleswig-Holstein (IQSH)
Schwimmverband Nordrhein-Westfalen e.V. (SV NRW)

Unsere Presse-Informationen finden Sie auch [online](#).
Die Deutsche Sporthochschule Köln, Deutschlands einzige Sportuniversität, ist Mitglied der [Kölner Wissenschaftsforums](#). Über 20 Netzwerkpартner*innen stärken den Wissenschaftsstandort Köln.

PM2316 1/2

PM2316 2/2

Link zur Pressemitteilung: <https://www.dshs-koeln.de/aktuelles/meldungen-pressemitteilungen/detail/meldung/wissenschaft-schafft-transfer/>

„Überleben im Wasser“

– Dokumentation in der Reihe *Wissen hoch 2*, Autor Christian Bock



TV - Beitrag



03/2022



02:12 | 44:00

WISSEN HOCH 2

nächstes Video

Wissen

Überleben im Wasser

Wasser ist für die Menschheit wichtigstes Gesundheits- und Lebenselixir. Wasser bedeutet aber auch Lebensgefahr. Verliert das Wasserwesen Mensch eine seiner wichtigsten Kulturtechniken?


03.03.2022

VERFÜGBAR bis 03.03.2027


Link zur Doku: <https://www.3sat.de/wissen/wissenschaftsdoku/229623-sendung-wido-100.html>

“Aquatic Literacy For All Children”


– Projekt zur Verbesserung der Qualität der Schwimmbildung in Europa.




Projekt



Erasmus+
Enriching lives, opening minds.



2022-2025



DW Made for minds.



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union



Deutsche
Sporthochschule Köln
German Sport University Cologne

Aquatic Literacy for all children

Das Erasmus+-Projekt „Aquatic Literacy for all children“ (ALFAC) verfolgt das Ziel, die Qualität der Schwimmbildung in Europa zu verbessern. Im Kern sollen hierfür Kinder im Alter von sechs bis zwölf Jahren in ihrer Souveränität in und um den Bewegungsraum Wasser gefördert werden, um sie so für eine lebenslange Teilhabe an Aktivitäten in diesem Bewegungsraum zu befähigen und zu motivieren.



Der praxisgeleitete Vergleich europäischer Schwimmbildungen zeichnet das ALFAC Verbundprojekt aus. Die verschiedenen pädagogischen Ansätze und die Bereitstellung diagnostischer und pädagogischer Instrumente soll die Qualität der Schwimmbildung in Europa verbessern, um letztlich gemeinschaftlich „Aquatic Literacy for all children“ zu ermöglichen.

Der Start des dreijährigen Projektes ist für August 2022 terminiert. In einem ersten Schritt soll das Niveau der „Aquatic Literacy“ teilnehmender Kinder (n=2.500) nach Alter, Geschlecht und Land mehrperspektivisch erfasst und verglichen werden. Der europäische Vergleich dient den beteiligten Ländern als fundierte Grundlage, um Stärken und Schwächen der eigenen Ausbildungsorganisation zu identifizieren und pädagogisch sowie strukturell Optimierungen vornehmen zu können. In einem zweiten Schritt werden länderübergreifend pädagogische Instrumente (u.a. in Form von Diagnostiken) erarbeitet, die es Vermittler*innen in allen schwimmpraktischen Kontexten ermöglichen, zielgerichtet kritische Lernschritte zu erkennen, um diesen mit konkreten Lehrmitteln zu begegnen. Im finalen Schritt sollen erarbeitete pädagogische Instrumente sowie konkrete Lehrmittel in der Praxis erprobt und deren Nutzen evaluiert werden.

Das Konsortium setzt sich aus zehn Verbundpartnern aus sieben Ländern zusammen (siehe Liste der (Inter)nationalen Verbundpartner). Alle Verbundpartner repräsentieren verschiedene Organisationsformen und Lehrpläne, die in Europa im Bereich der Schwimmbildung vorzufinden sind. In jedem Land unterstützt ein Netzwerk von assoziierten Partnerinstitutionen aus der schulischen und außerschulischen Schwimmpraxis, um die Herausforderung pädagogisch und strukturell zu meistern.

Die Verantwortlichkeiten der Arbeitsgruppe aus dem Institut für Vermittlungskompetenz in den Sportarten liegen im Bereich des Wissens- und Datenmanagements. Wenn im Frühjahr 2023 die Verbundpartner zu einem Symposium in Köln begrüßt werden, beginnen die ersten Datenerhebungen an der Deutschen Sporthochschule Köln.

Erasmus+-Projekte - Deutsche Sporthochschule Köln

(Inter)nationale Verbundpartner:

Université de Lille (Verbundkoordinator)
Deutsche Sporthochschule Köln
Norwegian School of Sport Science
Vrije Universiteit Brussels
Universidade do Porto
Nationaler Verband der Schwimm- und Sportberufe Frankreich
Portugiesischer Schwimmverband
Litauischer Schwimmverband
Akademie für körperliche Erziehung in Breslau
Stadt Vilnius

Die assoziierten nationalen Partnerinstitutionen:

Bundesverband zur Förderung der Schwimmbildung
Deutscher Schwimmverband
Heliosschule Köln
SV Bayer Uerdingen 08
Stiftung Deutschland Schwimmt

Nationale Antragsunterstützer:

Staatskanzlei-NRW



KONTAKT

Jun.-Prof. Dr. Tobias Vogt
Dr. Ilka Staub

Link zum Artikel der Deutschen Welle: <https://www.dw.com/de/themen/s-9077>

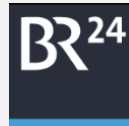
„Land der Nichtschwimmer

Warum so wenige Kinder schwimmen lernen“

– Radiobeitrag in der Reihe *Funkstreifzug - Investigative Recherchen und Analysen*



Radio



07/2022



Ein Beitrag von: Küch, Anna
Stand: 04.07.2022 | [Bildnachweis](#)



Diese Zahl lässt aufhorchen: Mehr als die Hälfte aller Kinder kann am Ende der Grundschulzeit nicht sicher schwimmen. Durch die Pandemie ist das Problem noch größer geworden, der Nachholbedarf an Schwimmkursen riesig. In Bayern versucht die Politik mit Gutscheinen für Schwimmkurse gegenzusteuern. Doch es ist schwer, einen freien Platz in einem der angebotenen Kurse zu bekommen. Viele private Schwimmschulen nehmen den Gutschein gar nicht erst an. Zahlreiche Bäder im Freistaat sind sanierungsbedürftig und geschlossen. Anna Küch hat sich für den Funkstreifzug in Schwimmbädern und am See ein Bild der Lage gemacht, mit Eltern, Kindern und Schwimmlehrern gesprochen und geht der Frage auf den Grund, warum so wenig Kinder schwimmen lernen.

Link zum Radiobeitrag: <https://www.br.de/radio/br24/sendungen/der-funkstreifzug/funkstreifzug-schwimmunterricht-100.html>

„Schwimmen und es richtig lernen“

– Auftritt in der Reihe *Eine Runde mit...* - Wissenschaftspodcast



Podcast



06/2022



Deutsche
Sporthochschule Köln
German Sport University Cologne

Presse-Informationen

Schwimmen und es richtig lernen

Wissenschaftspodcast zu Schwimmfähigkeit von Kindern,
Schwimmabzeichen und einem Fertigkeitstest

Köln, 1. Juni 2022

Pünktlich zum Start der Freibadesaison befasst sich Folge 17 des Spoho-Wissenschaftspodcast mit dem Schwimmen und dem Schwimmenlernen. „Tauchen ist das Wichtigste und das Erste, was gelernt werden muss“, sagt Schwimmexperte Dr. Ilka Staub, die in der aktuellen Folge von „Eine Runde mit...“ zu Gast ist. Wenn Kinder gerne untertauchen, dann würden sie spüren, dass das Wasser sie trägt und dass sie sich dem Wasser anvertrauen können – der erste Schritt, um sich souverän und sicher im Wasser zu bewegen, so die Wissenschaftlerin.

In Deutschland sinkt die Zahl derer, die schwimmen können. Nur etwa 40 Prozent der Kinder schaffen noch das Bronze-Schwimmabzeichen bis zum Ende der vierten Klasse. In den 1980er-Jahren waren es noch 90 Prozent. Was hat sich verändert? Und was bedeutet überhaupt „sicher schwimmen“?

Dr. Ilka Staub beschäftigt sich am Institut für Vermittlungskompetenz in den Sportarten mit dem Schwimmenlernen. Wichtig, so sagt sie, sind vor allem die „schwimmerischen Grundfertigkeiten“. Über diese Grundfertigkeiten und wie man sie beurteilen kann, spricht sie im Podcast. Ilka Staub stellt dafür einen schwimmspezifischen Fertigkeitstest vor, den sie mitentwickelt hat. Der Test „Assessment of Basic Aquatic Skills“ (kurz ABAS) soll Eltern, Trainer*innen und Lehrkräften helfen, die Schwimmfähigkeit eines Kindes einschätzen zu können. Im Spoho-Wissenschaftspodcast spricht sie auch über die klassischen Schwimmabzeichen und darüber, wie Eltern ihre Kinder am besten mit Wasser vertraut machen können. Auch zu der Entwicklung, dass Wasserzeiten immer knapper werden und viele Schwimmbäder schließen müssen, gibt Ilka Staub eine Einschätzung ab. Im Rahmen des Podcasts berichten zudem Kinder von ihren Schwimmerfahrungen; es kommen Eltern, Erzieher*innen und Vertreter*innen von Institutionen des Schwimmsports (Schwimmverband NRW, Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft) bzw. der Bäderbranche (KölnBäder GmbH) zu Wort.

„Eine Runde mit...“ ist auf der Webseite der Deutschen Sporthochschule Köln unter www.dshs-koeln.de/einerundemiti erreichbar und überall da, wo es Podcasts gibt.

Stabsstelle
Akademische Planung und Steuerung
Academic Management

Presse und Kommunikation
Public Relations and Communication

Am Sportpark Müngersdorf 6
50933 Köln - Deutschland
Telefon +49(0)221 4982-3850
Telefax +49(0)221 4982-8400
presse@dshs-koeln.de
www.dshs-koeln.de



Ihre Ansprechpartnerinnen:
Sabine Maas (Abteilungsleitung),
Marilena Werth, Julia Neuburg



Unsere Presse-Informationen
finden Sie auch [online](#).

Die Deutsche Sporthochschule
Köln, Deutschlands einzige
Sportuniversität, ist Mitglied der
[Kölner Wissenschaftsrunde](#). Über
20 Netzwerkpartner*innen stärken
den Wissenschaftsstandort Köln.